

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

„Da droben auf jenem Berge
 Da steht ein altes Schloss.
 Wo hinter Thor und Thüren
 Sonst lauerten Ritter und Ross. —
 Verbrannt sind nun Thüren und Thore.
 Und überall ist es so still,
 Das alte verfall'ne Gemäuer
 Durchkletter' ich, wie ich nur will!“
 Göthe.

VII.

Die Ruine Wildenstein.

Welcher Besucher des Curortes Ischl würde das bergumschlossene, vom harzigen Waldesduft durchströmte Thal verlassen können, ohne die Ruine Wildenstein, jene nun so friedliche Erinnerungsstätte einstiger Kampfeslust und entschwundener Erdengrösse, besucht zu haben, jenes „Denkmal früh'rer Zeit“, das sich — mitten im Walde auf senkrecht abfallenden Felsen erbaut — an die Wand des Kattergebirges anlehnt.

Nicht ohne Beschwerde ist der Aufstieg durchzuführen. Wer jedoch den vom Steingeröll bedeckten, steilen Weg einmal erklimmen und die Ueberreste der einstigen Burg betreten hat, wird reichlich entschädigt durch die romantische Umgebung, durch den herrlichen Ausblick, welcher vom eigenthümlich gestalteten Schafberg (1780 Meter) mit seinem Hotel, weiter östlich von der colossalen Masse des Zimnitzgebirges (1743 Meter) nördlich vom Höllengebirge (5700') und rechts vom steiermärkischen Loser (1836 Meter) begrenzt wird. Inmitten dieser Bergkuppen liegt unmittelbar vor dem Beschauer das anmuthige Thal von Ischl mit seinen freundlichen Häusern und der am Fusse des Jainzen befindlichen Kaiservilla.

Angesichts all' dieser Herrlichkeit umfängt uns ein süßes Träumen und der Geist versenkt sich in jene fernen